

Zeltweger Pfarrblatt



Nr. 114, Ostern 2015

NUR EIN

AUSSCHNITT



Foto: Bilderbox

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter zeltweg.graz-seckau.at

W o r t d e s P f a r r e r s

a u s g e g e b e n e m A n l a s s

Seit meinem Amtsantritt im September 2011 als Pfarrer von Zeltweg bemühe ich mich zusammen mit vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Kirche zu gestalten, die für alle offen ist. In unserer Pfarre Zeltweg ist jeder – ohne Unterschied – willkommen, der die Sehnsucht verspürt, Gemeinschaft im Geiste der Liebe Gottes zu erleben. Das gilt sowohl für die lebendigen Gottesdienste als auch für die zahlreichen pfarrlichen Veranstaltungen. Ich freue mich über jeden, der sich zur katholischen Kirche bekennt, und will das Miteinander in Zeiten wie diesen stärken und vertiefen.

Der Pfarrgemeinderat und ich legen Wert darauf festzustellen, dass wir uns allen politischen Parteien gegenüber freundlich, aber neutral verhalten, und distanzieren uns von jeder Art der versuchten Vereinnahmung. Wir übernehmen keine Verantwortung für Aussendungen, Fotos und Zeitungsberichte, welche nicht durch unsere Pfarre publiziert werden. Insbesondere gilt dies für Veröffentlichungen unseres Pfarrlebens sowie kirchlicher Verantwortungsträger durch parteipolitisch aktive Personen – jegliche Parteipolitik steht mit unserer Einstellung nicht im Einklang!

Ich verstehe mich ausdrücklich als Pfarrer für alle und halte daran fest, niemanden auszuschließen, sondern jedem die Türen unserer katholischen Kirche zu öffnen.

*Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann
und der Vorstand des Pfarrgemeinderates der Stadtpfarre Zeltweg*

O s t e r n - N u r e i n A u s s c h n i t t ?

Es könnte sein, dass Sie diesmal mit einer gewissen Spannung dieses Pfarrblatt aufgeblättert haben, nachdem Sie das ungewöhnliche Titelbild neugierig gemacht hat. Man sieht nur einen Teil vom Ganzen, nur Ausschnitte eines Bildes. Vielleicht ist diese Teilperspektive für einen Pfarrblatttitel ungewöhnlich, aber in unserem Alltag kommt es öfters vor, dass wir uns nur mit halben Dingen, Vorstellungen oder Wahrheiten begnügen.

Erleben Sie Ostern auch nur bruchstückhaft? Sind Sie auch der weit verbreiteten Meinung, dass Sie schon das ganze Osterfest gefeiert haben, wenn Sie bei der Palmweihe und / oder bei der Speisensegnung waren? Oder ist Ostern nicht noch viel mehr?

Das Martyrium Jesu, sein Kreuzweg, sein Niederfallen, die Klage und der Schmerz, sein Tod am Kreuz sind nur ein Teil von Ostern. Ostern wird erst vollständig erfahrbar und entfaltet seine unfassbare Gnadenvielfalt, wenn wir die Vollendung des Leidens und Sterbens in der

Auferstehung, Himmelfahrt und in der Sendung des Heiligen Geistes verwirklicht sehen.

Nur einen Ausschnitt zu sehen, würde auch in unserem Leben sowohl das Leiden und Sterben als auch die positiven Erlebnisse und Erfahrungen auf willkürliche Momentaufnahmen reduzieren. Wir würden nur einzelne Puzzleteilchen in den Blick bekommen. Sie gehören aber zu einem ganzheitlichen Lebensbild, zu einem einzigartigen und unvergleichlichen Lebensentwurf, den der Schöpfer jedem Einzelnen von uns zgedacht hat.

Gottes Verheißung sagt uns ein „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) zu und nicht ein „halbes Leben“. Es wäre doch wirklich schade, wenn wir die andere Hälfte der göttlichen Wahrheit nie erfahren würden. Ich wünsche Ihnen ein ganzheitliches

Erleben der österlichen Zeit!

Die Erfahrung, dass aus dieser Hoffnung Wirklichkeit werden kann, wünsche ich jedem von uns!

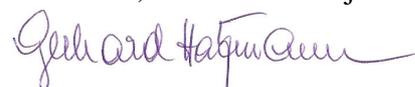


Foto: Wolfgang Demmel

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Zeltweg, Pastoralassistentin Michaela Horn-Perner und Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Nur ein Ausschnitt: die „Fleischweihe“

Die sogenannte „Fleischweihe“ ist keine Weihe, sondern eine Segnung. (Geweihet werden nur Dinge – und Menschen – für die liturgische Verwendung.) Der Ursprung der Speisensegnung liegt bereits im 7. Jahrhundert, wonach der damalige Volksglaube (vor allem in Bayern) den Nahrungsmitteln nach der Segnung durch einen Priester „besondere Kräfte“ nachsagte.

Der österliche Bezug wurde erst später hergestellt: In der vierzigtägigen Fastenzeit enthielt man sich vor allem der Fleischspeisen. Damit sie nach dieser langen Zeit nicht schaden, brachte man sie zur Segnung. Dieses zum Brauchtum gehörende Phänomen ist lediglich in den südlichen Teilen Österreichs, sowie in Teilen Bayerns und Südtirols bekannt. Zur österlichen Liturgie von Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu gehört die „Fleischweihe“ nicht.



Foto: Wolfgang Demmel

Mag. Gerhard Hatzmann

Aus der Pfarrhofküche

STEIRISCHES „Hawaiischnitzel“

Man braucht dazu:

- Bioschweinsschnitzel
- Steirische oder eigene Äpfel
- geschnittenes Bauerngeselchtes
- Steirerkäse



Fotos: Susanne Strigger

Die Mengenangaben variieren, je nach dem, wie viele Personen zum Essen kommen, wenn mehr kommen – überbacke ich am Blech, im Rohr.

Nun die Schweinsschnitzel klopfen und mit Salz, Pfeffer und Knoblauchpulver würzen. Eine Seite ins Mehl tauchen und beidseitig anbraten. Etwas aufgießen (mit Suppe oder Wasser), eventuell nachwürzen und weich dünsten.



Anschließend die Schnitzel mit Geselchten, gedünsteten Apfelscheiben (die man vorher kurz in Butter anbratet) und geschnittenen Steirerkäse belegen. Die Hitze reduzieren, Deckel darauf geben und den Käse schmelzen lassen.

Als Beilage empfehle ich eine Polenta (entweder Nockerl oder gebratene Polentaecken) und einen Käferbohnsensalat mit Kürbiskernöl.

Im Nu habe ich ein echt leckeres Essen. Das Beste daran ist, ich kann alles super vorbereiten, wenn sich Gäste ansagen. Auch sonst dauert dieses Essen nicht allzu lange und ich habe ein wirkliches, schmackhaftes Gourmetgericht, noch dazu ein steirisches 😊



Ich wünsche Euch ein gutes Gelingen und frohe Ostern
Eure Susanne

Liebe Frau Köck, am 27. März feiern Sie Ihren 85. Geburtstag!

Das Pfarrblattteam, sowie die gesamte Pfarre Zeltweg und ich gratulieren Ihnen dazu sehr herzlich! Erzählen Sie uns einige wichtige Stationen Ihres Lebens.



Ich wurde am 27. März 1930 in Oberzeiring als Zweites von 13 Kindern geboren. Es war eine sehr schwierige Zeit, mein Vater verlor seine Arbeit als Schlosser. Mehrere Versuche, eine Stelle zu bekommen, scheiterten. Im Sommer 1938 zogen wir nach Scheiben in den damals unbewohnten Pfarrhof, der zur Pacht ausgeschrieben war. Dabei betreuten wir die Kirche, Sakristei und Friedhof mit. Im August 1948, als Scheiben einen eigenen Pfarrer bekam, mussten wir den Pfarrhof verlassen und konnten in Zeltweg in das Bahnwärterhäuschen am Waldweg 40 einziehen.



Nach der Volksschule in Oberzeiring und Scheiben ging ich vier Jahre in die Hauptschule nach Judenburg. Das vorgeschriebene „Pflichtjahr“ konnte ich daheim in Scheiben verbringen. Mit 17 Jahren lernte ich die Schneiderei, bekam aber kein Geld dafür. Nach Beendigung der Lehrzeit kam ich als „Stubenmädchen mit guten Nähkenntnissen“ nach Deutschlandsberg in einen Gasthof. In dieser Zeit lernte ich meinen Mann Ägidius kennen, der Briefträger war. Er vermittelte mich an die Natron-Papierfabrik in Zeltweg, wo ich 10 Jahre arbeitete. Im Juni 1954 heirateten wir und schenkten im Jahre 1960 unserem Sohn Gernot das Leben. Ein Jahr zuvor konnten wir eine Eigentumswohnung in der Bahnhofstraße beziehen, wo ich noch heute daheim bin.

Wie entstand Ihre Beziehung zur Pfarre Zeltweg?

Unsere Familie war sehr gläubig, regelmäßig gingen wir in die Kirche. Mitarbeiten in der Pfarre konnte ich aber nicht, weil ich nicht nur meine Familie zu versorgen hatte, sondern auch noch immer bei meinen Eltern arbeitete. Erst als mein Mann nach einer sehr langen Zeit des Leidens und der Pflege im Jahr 1997 verstarb, konnte ich in der Pfarre helfen. 1998 begann ich als Caritas-Sammlerin, zuerst mit 2 Listen, zuletzt waren es 9. Bis zum heutigen Tag arbeite ich im Team der Pfarr-Caritas gerne mit und fühle mich sehr aufgenommen. Außerdem bin ich als Hilfe in der Sakristei und als Rosenkranzvorbeterin tätig.



Fotos: privat

Welchen Wunsch haben Sie für die Zukunft?

Wenn es meinem Sohn und seiner Familie gut geht und wir einigermaßen gesund bleiben, bin ich zufrieden.

Liebe Frau Köck, vielen Dank für Ihre Mitarbeit in der Pfarre und Gottes Segen für viele weitere Jahre!

Mag. Gerhard Hatzmann

Bibelausstellung

Was haben 1167 Menschen, die drei großen Kulturen Christentum-Judentum- Islam, Wüstensand, das Buch der Bücher, ein Beduinenzelt und ein Kamel gemeinsam?

Ganz klar ...dies alles passierte in Zeltweg..., und zwar bei der Bibelausstellung, die vom 24. Jänner bis 8. Februar 2015 stattfand. Sehr viele Kinder und Erwachsene fanden den Weg in den Pfarrhof Zeltweg. Die Ausstellung vermittelte sehr viele interessante und wertvolle Einblicke in die drei großen abrahamitischen Kulturen.

Einen herzlichen Dank an alle engagierten Mitarbeiter, an den Singkreis der Pfarre Zeltweg und an die Firmgruppe Manuela Klemen und Alexandra Schlager, die ein köstliches jüdisches Buffet zauberten.



Foto: Herbert Demmel

Michaela Horn-Perner

„Asyl – was nun?“

Das Katholische Bildungswerk Zeltweg und die Stadtgemeinde Zeltweg luden am Freitag, den 20. Februar 2015 zu einem *Informationsabend* zum Thema „Asyl – was nun?“ in den Pfarrsaal ein.

Zahlreiche interessierte Zuhörer und auch einige Asylwerber mit ihren Familien waren gekommen. Nach der Begrüßung durch den Teamleiter des Katholische Bildungswerk, *Ing. Helmut Heimrath*, führte *Mag. Gernot Esser* durch den Abend.

Dieser begann mit einem sehr berührenden Theaterstück „*Brennende Erde*“. Vier junge Laienschauspielerinnen, *Maja Höggerl*, *Julia Daniczek*, *Sonja Regner* und *Rebecca Richter* zeigten das Schicksal von Flüchtlingen in eindrucksvoller Weise.



Fotos: Wolfgang Demmel

An der anschließenden **Podiumsdiskussion** nahmen Frau *Mag. Gerda Jantsche* vom Amt der Stmk. Landesregierung, Frau *Sonja Pichelbauer* und Frau *Monika Fuchs* von der Flüchtlingsbetreuung, Frau *Ingrid Geyer* (Heimbetreuerin) sowie zwei Herren aus Syrien mit einem Dolmetscher teil. Im Verlauf der Gespräche und bei der Beantwortung von Fragen aus dem Publikum konnten viele Vorurteile ausgeräumt und das tragische Schicksal der Asylwerber aufgezeigt werden. Am Ende der Diskussion war zu erkennen, dass es neue Kontakte und Aktivitäten mit Asylwerbern aus Zeltweg geben wird.

Der Abend klang mit einem **Buffet** aus, das von den Mädchen der *Firmgruppe Höggerl* vorbereitet wurde. Mit dem Spendenerlös wird von den Firmlingen ein karitatives Projekt in der Region unterstützt. Insgesamt war dies ein Abend der Mitmenschlichkeit, der sich wohltuend zu anderen populistischen Veranstaltungen zur Thematik abhob.

Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten!

Mag. Gerhard Hatzmann

„Komm rein, die Tür ist offen!“

Unter diesem Motto trafen sich zum Einkehrtag am 28. Februar 2015 sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Zeltweg und Weißkirchen im Pfarrheim. Pfarrer *Mag. Johannes Baier*, ehem. Pfarrer in Weißkirchen, gab sehr viele interessante und bereichernde Impulse. Zum Abschluss wurde ein gemeinsamer Gottesdienst - musikalisch umrahmt vom Singkreis der Pfarre Zeltweg - gefeiert.

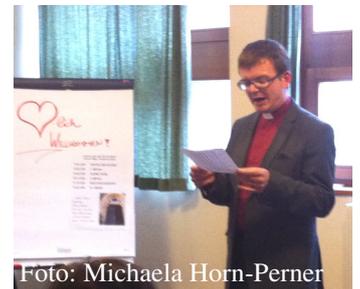


Foto: Michaela Horn-Perner

K i n d e r r ä t s e l

19	5	9	14	☺	☺
11	21	14	4	5	☺
9	19	20	☺	☺	☺
15	16	1	☺	☺	☺
8	21	2	5	18	20



Foto: Bilderbox

				☺	☺
					☺
			☺	☺	☺
			☺	☺	☺

Der Osterhase ist gerade sehr beschäftigt und hat in seiner Eile vergessen, an wen er die Ostereier liefern soll. Da trifft er seinen kleinen Freund Papillo und erzählt ihm von seinem Problem. Zum Glück weiß er noch wo sein Kunde wohnt und erzählt seinem Freund davon. Papillo weiß genau, wen er meint.

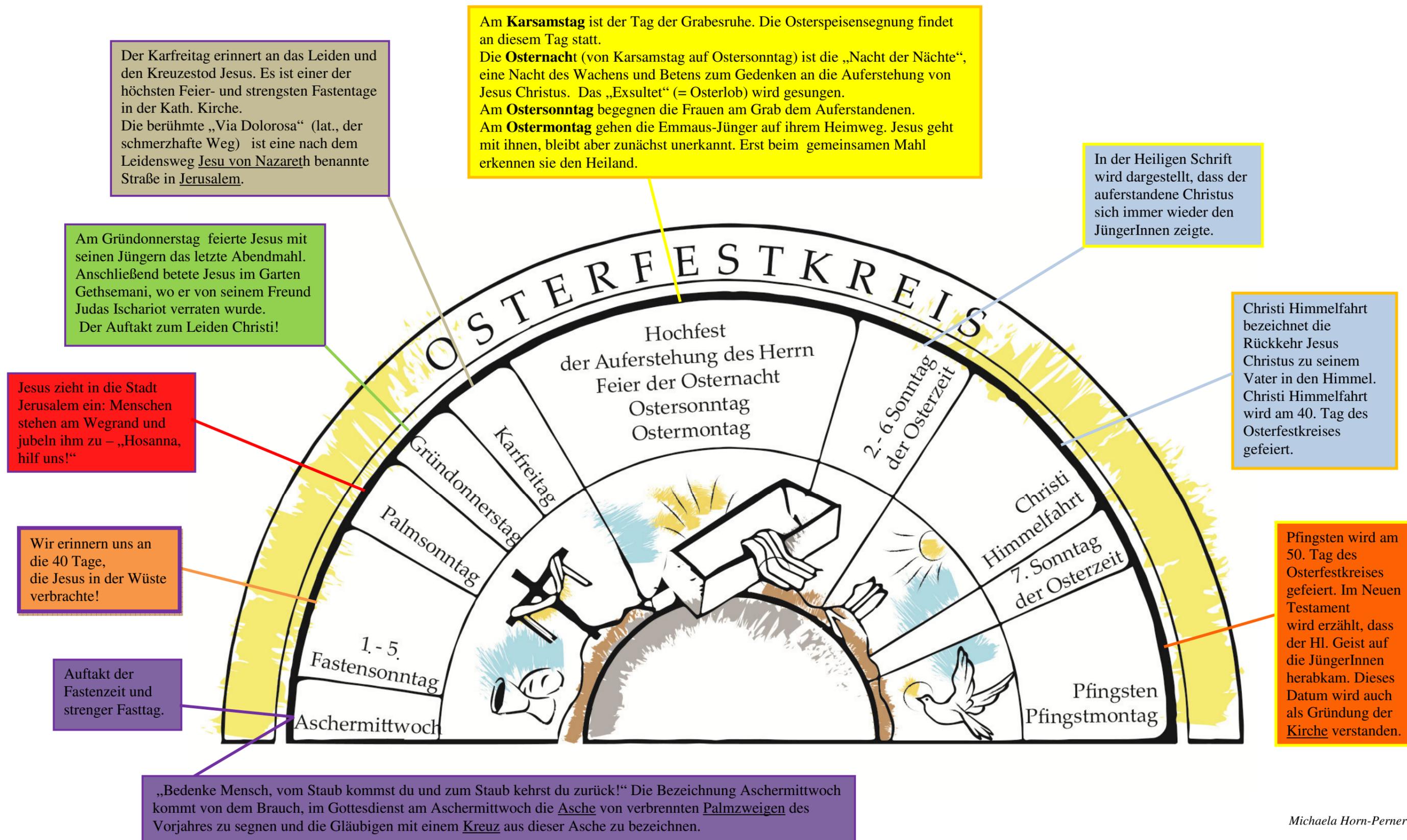
Wenn Du es auch wissen möchtest, musst Du nur den Buchstaben die richtige Nummer im Alphabet zuordnen. Übertrage die Lösung in den rechten Raster. (A=1, B=2, C=3...)

Lösung:

T	R	E	B	U	H
		V	P	O	
			T	S	I
E	D	N	U	K	
	N	I	E	S	

OSTERN – Gott gibt seiner Liebe zum Menschen Ausdruck ...

... schau doch hin und sieh das Grab ist leer!



„Spuren hinterlassen“

Die **Firmung** findet am Samstag, den 25. April 2015 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Zeltweg statt. 45 Mädchen und Burschen werden heuer vom Firmspender, Diözesanadministrator Dr. Heinrich Schnuderl, gefirmt.

Danke an unsere Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter Alexandra Schlager, Manuela Klemen, Christoph Reisenhofer, Hannes Horn, Sylvia Riegler, Ursula Auer, Petra Höggerl, Franz Höggerl, Christa Bauchinger, Sarah Knolly, Heike Edlinger und Doris Kreuzer für ihren Einsatz und Engagement. Im Zeitraum der Firmvorbereitung waren alle Gruppen im Rahmen einer Projektarbeit sehr fleißig. Die Firmlinge sammelten für einen schwerbehinderten jungen Mann, der dringend ein neues behindertengerechtes Badezimmer benötigt.

Michaela Horn-Perner



Brief des Firmspenders

Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten!

Herzlich grüße ich Euch junge Christinnen und Christen von Zeltweg. Ich darf Euch am Samstag, den 25. April 2015, das Sakrament der Firmung spenden.

Ich möchte mich bei Euch allen vorstellen: Ich selbst bin 1967 zum Priester geweiht worden und darf seit September 2011 mit dem Bischof als „Generalvikar“, d.h. als sein Stellvertreter, sehr eng zusammenarbeiten.

Eure Firmung ist Erneuerung und Bekräftigung dessen, was Ihr in der Taufe geworden seid: Brüder und Schwestern Jesu Christi, der durch seinen Heiligen Geist jedem und jeder von Euch ganz nahe ist. Die Kraft des Heiligen Geistes will Euch helfen, zu Eurem Glauben zu stehen und voll Geist - begeistert - Euer Leben als Christen zu gestalten.

Für die Zeit Eurer Vorbereitung auf den Empfang der Firmung wünsche ich Euch gute Erfahrungen. Ich freue mich auf die Begegnung mit Euch beim Firmungsgottesdienst, ich bete für Euch und grüße Euch!

Euer Firmspender

Dr. Heinrich Schnuderl

Von einem Firmbegleiter:

Mein Name ist *Christoph Reisenhofer*. Ich bin 23 Jahre alt und studiere Geschichte und kath. Religion an der Universität in Graz.

Zum ersten Mal darf ich heuer eine Gruppe von Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung begleiten, eine Aufgabe, die mir – trotz mancher terminlicher Schwierigkeit – große Freude bereitet. Firmbegleiter sein heißt für mich, junge Menschen ein Stück auf ihrem Weg in die Welt des Erwachsenwerdens zu begleiten. Ich möchte sie auf ihrem Glaubensweg stützen und Kirche als Raum der Begegnung und der Fröhlichkeit erfahrbar machen. In meiner Firmgruppe sind vier Mädchen und drei Buben, die alle sehr verlässlich, pünktlich und vor allem tolle Jugendliche sind. Dass mein Bruder Florian auch in meiner Firmgruppe ist, freut mich besonders. Ich versuche meine Gruppe bestmöglich auf die Firmung vorzubereiten, doch auch der Spaß und das fröhliche Miteinander sollen dabei nicht zu kurz kommen.



HUBERTUS HOF Zeltweg



Foto: R. Schöttli

Erstkommunion, Taufe, Firmung, Hochzeit - man soll die Feste feiern, wie sie fallen!

Familie zu haben ist immer ein Grund zum Feiern. Gerade jetzt im Frühling stehen wieder einige Anlässe vor der Tür, um fröhliche Zeiten im Familien- und Verwandtenkreis zu verbringen. Welches Familienfest Sie auch planen – der Hubertushof bietet das perfekte Ambiente dafür. Wir freuen und auf Ihre rechtzeitige Reservierung!

Hotel - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577/22315-0, www.hotelhubertushof.at

Hauptstraße 119
A-8740 ZELTWEG
03577 / 23 2 88

Friseursalon

STURMER

Filiale: Hauptstraße 23a
A-8740 ZELTWEG
03577 / 22 4 14

Siegfried Madenberger

Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg

Tel. 03577/22337

Fil. Knittelfeld 03512/74337

Fil. Fohnsdorf 03573/6034



Um uns den Herausforderungen stellen zu können, haben wir nie aufgehört, dazuzulernen. Es ist diese absolute Verlässlichkeit, diese Freude an der Herausforderung, die uns alle ausmacht.

voestalpine VAE - Weltmarktführer bei Weichen- & Signaltechniksystemen

voestalpine VAE GmbH
www.voestalpine.com/vae

voestalpine
EINEN SCHRITT VORWAUS.



Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und
Eigentümer:

Stadtpfarre Zeltweg
Größingstraße 21
8740 Zeltweg
Festnetz: 03577 22479
Fax: 03577 22479-18
E-Mail: zeltweg@graz-seckau.at

Grundsätzliche Richtung:

Informations- und
Kommunikationsorgan
der Pfarre Zeltweg.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann

 **ELSNER[®] Pflege**
Der Spezialist für die 24-Stunden-Betreuung

REGIONALBETREUUNG

Christian Kogler, MBA. Tel. 0660/ 400 28 24

c.kogler@elsner-pflege.at - www.elsner-pflege.at



Kindergartenkinder unterwegs in der Pfarre Zeltweg



Foto: Sarah Knolly

Am 17. Dezember 2014 machten sich die Kinder der blauen Gruppe des Kindergarten Farrach zusammen mit ihren Erzieherinnen Heike Brandner und Christina Walzl auf den Weg zur Krippe am Platzlmarkt. Die kleine Gruppe wurde von Sarah Knolly unterstützt, die ein paar Geschichten und Erklärungen für die Kinder dabei hatte.

Bereits im Kindergarten hörten die Kinder, warum der Ochs und der Esel in der Krippe stehen – die Zwei sind treu und demütig und möchten dann und wann mit den Schwänzen die Fliegen vertreiben.

Nach der Jausenpause ging es dann einmal quer durch Zeltweg über den Skywalk zur Krippe am

Platzlmarkt. Vor der großen Krippe gab es noch eine Geschichte: warum Maria und Josef im Stall Unterkunft fanden und was der große Stern getan hat. Mit dem Lied „Ihr Kinderlein kommet“ verabschiedeten sich die Kinder von der Krippe und wanderten weiter zur Kirche.

Am Vorplatz tobten sich die Kinder erst noch aus, bevor Herr Pfarrer Mag. Hatzmann dazu kam. Mit großen Augen und offenen Ohren lauschten die Kinder gespannt, was ihnen der Herr Pfarrer zu erzählen hatte. In einem waren sich die Kinder aber ganz schnell einig: weder mit Wein, noch mit Kernöl, sondern mit Weihwasser werden die Kinder getauft.

Das gemeinsame „Gottes Liebe ist so wunderbar“ um den Altar war der Startschuss für eine kleine Kirchentour. Von der Sakristei ging es hoch zur Orgel und wieder nach unten zum Beichtstuhl und zum Kerzenanzünden.

Sarah Knolly

Pfarrkalender

Mai

Freitag	01.05.	06.30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Buch
Sonntag	03.05.	09.00 Uhr	Heilige Messe
		10.30 Uhr	Florianimesse der FF Farrach im Hof der Fam. Kaltenegger in Farrach
		10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
Christi Himmelfahrt	14.05.	09.00 Uhr	Hochamt
Sonntag	17.05.	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier
		10.30 Uhr	Feierlicher Einzug mit der Werkskapelle
Freitag	22.05.	19.00 Uhr	Rockkonzert in der Pfarrkirche „Charity in the chapel“
Pfingstsonntag	24.05.	09.00 Uhr	Hochamt
		10.30 Uhr	Familienmesse
Pfingstmontag	25.05.	09.00 Uhr	Hochamt
Sonntag	31.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor aus St. Oswald/Eibiswald
		10.30 Uhr	Familienmesse
		anschl.	Pfarrkaffee der Ministranten (Pfarrsaal)

Juni

Fronleichnam	04.06.	09.00 Uhr	Festmesse
Heiligstes Herz Jesus	12.06.	18.30 Uhr	Hochamt zum Patrozinium
Pfarrfest-Sonntag	14.06.	09.00 Uhr	Festmesse anschl. Pfarrfest beim Pfarrheim (keine Messe um 10.30 Uhr)
Geburt des Hl. Johannes	24.06.	18.30 Uhr	Hochamt zum Fest des Hl. Johannes des Täuflers

„Theaterwochenende“ mit Dr. Alexander Wessely

Freitag, 24. April und
Samstag, 25. April 2015

im Pfarrsaal

Nähere Informationen finden sie in Kürze auf den Plakaten und unserer Homepage



Zum Schmunzeln

Der Physiklehrer:

„Also, merkt euch das: Hitze dehnt sich aus, Kälte zieht sich zusammen. Wer von euch kann mir ein Beispiel geben?“

Katharina meldet sich:

„Die Ferien im Sommer dauern neun Wochen, die im Winter nur zwei!“

Bibelnacht für Kinder vom 31.1. bis 1.2.2015

- ... wie sieht eine Bibel auf Chinesisch aus?
- ... wie fühlt sich die Bibel für Blinde an?
- ... wie riecht Zimt?
- ... wie baut man aus Kugeln eine Pyramide?



Foto: Sarah Knolly

... all das und noch vieles mehr haben 16 Kinder am letzten Samstagabend im Jänner erfahren, als sie die Bibelausstellung in Zeltweg besuchten.

Nach einer Unterschrift im Besucherbuch ging es in den Jungscharraum, wo bereits eine kleine Snackbar und ein toller Kinderfilm warteten. „Der Prinz von Ägypten“ zeigte den Kindern, wie Moses sein Volk aus Ägypten befreite.

Anschließend ging es, mehr oder minder müde, ins Nachtlager – Federnball spielen. Nach einer kurzen (und für so manch „ältere Dame“ harten) Nacht wurde ein Frühstück gezaubert, bei dem die kleinsten für eine schöne Servietten-Deko sorgten. Es wurde noch ein wenig gespielt, bis schon die ersten Eltern eintrafen und es im Pfarrhof wieder ganz leise wurde...

Sarah Knolly

„Das Ganze“

Neues Leben aus der Schale.

Befreit aus der Enge.

Lebendig, weich, sanft.

Und doch willensstark,

Kein Ausschnitt mehr,

keine Halbheiten,

keine engen Grenzen,

keine Dunkelheit.

Bereit zum Leben.

Nicht halb,

sondern ganz.

Bereit zu Neuem.

Aus dem Dunkel

Ans Licht.

Gerhard Hatzmann 2015

DAS GANZE

SEHEN

Foto: Bilderbox

Pfarrkalender

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	Rosenkranzgebet	17.50 Uhr
	Vorabendmesse oder Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	Hl. Messe	09.00 Uhr
	Familienmesse	10.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag	Hl. Messe	18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	Hl. Messe	08.00 Uhr
1. Monatsfreitag	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischem Segen	18.30 Uhr

Besondere Termine und Gottesdienste:

März

Maria Verkündigung	25.03.	18.30 Uhr	Hochamt mit Jubiläumsfeier „80 Jahre Lourdes-Statue“
Samstag	28.03.	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Passion

April

Feier von Karwoche und Ostern

Palmsontag	29.03.	09.00 Uhr	Segnung der Palmzweige beim Pfarrhof anschl. Prozession in die Pfarrkirche, Hl. Messe mit „Kinderpassion“ anschl. „Kostfastnixladen“ u. Verkauf von selbst gefärbten Ostereiern der Firmlinge (keine Messe um 10.30 Uhr)
Gründonnerstag	02.04.	18.30 Uhr	Abendmahlfeier mit Einzug der eucharistischen Gaben, Gestaltung: Männerschola anschl. Ölbergandacht und <u>Beichtgelegenheit</u>
Karfreitag	03.04.	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, mit gesungener Passion Gestaltung: Singkreis und Männerschola
Karsamstag	04.04.	09.00 Uhr	Gebet beim Hl. Grab und <u>Beichtgelegenheit</u>
		10.00 Uhr	Osterspeisensegnung im Generationenpark
		13.30 Uhr	Osterspeisensegnung in der Pfarrkirche
		14.30 Uhr	Osterspeisensegnung in Farrach
		20.00 Uhr	Osternachtfeier mit Feuerweihe und Tauferneuerung Gestaltung: Männerschola
Ostersonntag	05.04.	09.00 Uhr	Feierliches Hochamt mit Te Deum Gestaltung: Singkreis
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Ostermontag	06.04.	09.00 Uhr	Gedenkmesse mit dem ÖKB
Samstag	11.04.	14.00 Uhr	Eheseminar im Pfarrheim
Samstag	25.04.	10.00 Uhr	Firmung mit Diözesanadministrator Dr. Heinrich Schnuderl
Sonntag	26.04.		nach beiden Gottesdiensten „Eine-Welt-Laden“ der NMS

Mai

Freitag	01.05.	06.30 Uhr 08.45 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Buch Wallfahrermesse (in der Pfarrkirche Zeltweg keine Messe)
Samstag	02.05.	11.00 Uhr 18.30 Uhr	Florianimesse der FF Zeltweg beim Rüsthaus der Feuerwehr Vorabendmesse

Parteienverkehr

Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung

Dienstag, Mittwoch und Freitag
09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Größingstr. 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

Sprechstunde der Pfarrcaritas

jeden Dienstag
9.00 bis 10.00 Uhr

Hl. Messen im Generationenpark

Freitag, **27.03. 15.00 Uhr**
Hl. Messe und Palmweihe
Sa., **4.4. 10.00 Uhr** Speisensegnung
Freitag, **24.4. 15.00 Uhr** Hl. Messe
Freitag, **22.5. 15.00 Uhr** Hl. Messe
Freitag, **26.6. 15.00 Uhr** Hl. Messe
mit dem Singkreis

Katholische Frauenbewegung

Frauentreff:

Dienstag,
7. April, 5. Mai, 9. Juni
jeweils um **19.15 Uhr**

Pfarnachmittag

Donnerstag
9. April, 7. Mai, 11. Juni
jeweils **14.00 Uhr im Pfarrheim**

Stillgruppe:

Wiemöglichkeit
jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat
09.30 Uhr

Jungcharstunde:

Samstag
25. April, 16. Mai und 20. Juni
15.00 Uhr im Pfarrheim

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts
erscheint in Kalenderwoche **28/2015**.

Impressum

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg
Herausgeber: Mag. Gerhard Hatzmann
Adresse des Medieninhabers,
Herausgebers und der Redaktion:
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Hersteller: Gutenberghaus, Knittelfeld